

Übung 1

Fragen Sie sich gegenseitig:

1. Wie heißt das Land, in dem Sie gerade sind?
2. Woher kommen Menschen, die ein paar Monate im Jahr keine Dunkelheit sehen?
3. Wie nennt man die Sprache, die alle Nationen lernen sollten.
4. Wie heißt der deutsche Bundeskanzler, der am längsten an der Regierung war?
5. Wer ist die Person, mit der Sie gerne tauschen würden?
6. Wie heißt die Auto-Firma, deren Hauptsitz in Ingolstadt ist?
7. Kennen Sie eine Stadt, in der Sie nicht Auto fahren können?
8. Nennen Sie eine Fluglinie, deren Maschinen noch nie abgestürzt sind.
9. Wie heißt der Deutsche, dessen Beruf Ferrari-Fahren ist?
10. Wo finden Sie das europäische Land, das bei den Millionären sehr beliebt ist?
11. Kennen Sie einen Kollegen, der mehr als drei Sprachen spricht?
12. Wie heißen die deutschen Frauen, die zuhause arbeiten?
13. Welches ist das Land, in das Sie gern reisen möchten?
14. Haben Sie Kollegen, mit denen Sie manchmal ein Bier trinken gehen?
15. Wie heißt die deutsche Stadt, die früher Hauptstadt war?
16. Wer ist die Person, mit der Sie am liebsten in Urlaub fahren?
17. Haben Sie einen deutschen Kollegen, mit dem Sie gern zusammen arbeiten?
18. Kennen Sie Länder, in denen Frauen Regierungschefs sind?
19. Wie nennen Sie die Sprache, die Ihre Muttersprache ist?
20. Wie heißt der ehemalige amerikanische Präsident, dessen Frau auch eine politische Karriere gemacht hat?

.....

Übung 2

Bitte ergänzen Sie das Relativpronomen

1. Der Mann, _____ dort sitzt, ist mein Anwalt.
2. Die Frau, _____ du heute Mittag getroffen hast, war meine Chefin.
3. Wo findet der Vortrag statt, _____ wir gehen sollen?
4. Der Mitarbeiter, _____ wir gerade sprechen, kommt immer zu spät.
5. Wo ist das Hamburger, _____ ich auf den Tisch gelegt habe?
6. Ich kenne keinen Menschen, _____ so kreativ ist wie er.
7. Das sind Probleme, _____ man schnell lösen kann.
8. Er ist ein Mensch, _____ seine Arbeit gut gefällt.
9. Die Informationen, _____ wir bekommen haben, sind nicht zu gebrauchen.
10. Die Antwort, _____ man uns gegeben hat, war nicht korrekt.
11. Er spricht ständig von Dingen, _____ er nichts versteht.
12. Frankreich ist ein Land, _____ ich leben möchte.

Lösung:

1. Der Mann, der dort sitzt, ist mein Anwalt.
2. Die Frau, die du heute Mittag getroffen hast, war meine Chefin.
3. Wo findet der Vortrag statt, in den/zu dem wir gehen sollen?
4. Der Mitarbeiter, von dem/ über den/ mit dem wir gerade sprechen, kommt immer zu spät.
5. Wo ist das Hamburger, den ich auf den Tisch gelegt habe?
6. Ich kenne keinen Menschen, der so kreativ ist wie er.
7. Das sind Probleme, die man schnell lösen kann.
8. Er ist ein Mensch, dem seine Arbeit gut gefällt.
9. Die Informationen, die wir bekommen haben, sind nicht zu gebrauchen.
10. Die Antwort, die man uns gegeben hat, war nicht korrekt.
11. Er spricht ständig von Dingen, von denen er nichts versteht.
12. Frankreich ist ein Land, in dem /wo ich leben möchte.

Übung 3

Tratsch und Klatsch

Bilden Sie Sätze

1. Ich kenne einen deutschen Rennfahrer,
(Die Firma ‚Ferrari‘ hat ihn gut bezahlt)

2. Michael S. hat einen Beruf,
(Der Beruf macht Spaß und bringt Millionen)

3. Er kauft einen Rennwagen,
(Der Benzinverbrauch ist niedrig)

4. Frau Graf sucht eine neue Tätigkeit,
(Die Tätigkeit ist gut bezahlt und anspruchsvoll.)

5. Ich spende dem FC-Bayern,
(Ich ärgere mich weniger über ihn als über 1860-München)

6. Kennen Sie einen Fußballspieler,
(Sie können vernünftig mit ihm reden)?

7. Wie heißt der Mann,
(Seine Frau wurde Senatorin in New York)?

9. Arbeitslose Fußballer, Rennfahrer und Models sind Menschen,
(Das Arbeitsamt bezahlt kein Arbeitslosengeld)

Lösung:

1. Ich kenne einen deutschen Rennfahrer, den die Firma Ferrari gut bezahlt hat.
2. Michael S. hat einen Beruf, der Spaß macht und Millionen bringt.
3. Er kauft einen Rennwagen, dessen Benzinverbrauch niedrig ist.
4. Frau Graf sucht eine neue Tätigkeit, die gut bezahlt und anspruchsvoll ist.
5. Ich spende dem FC-Bayern, über den ich mich weniger als über 1860-München ärgere.
5. Kennen Sie einen Fußballspieler, mit dem Sie vernünftig reden können?
6. Wie heißt der Mann, dessen Frau Senatorin in New York wurde.
7. Arbeitslose Fußballer, Rennfahrer und Models sind Menschen, denen das Arbeitsamt kein Arbeitslosengeld bezahlt.

Übung 4

Bitte definieren Sie die folgenden Wörter mit einem Relativsatz

Fragen Sie sich gegenseitig.

„Was ist eigentlich ein PC?“

„Ein PC ist ein Apparat, über den ich mich täglich freue.“

Hausfrau

Akkordarbeit

Stechuhr

Manager

Steuererklärung

Chefetage

Unternehmensberater

Lebensversicherung

Gleitzeit

Oktoberfest

Gelegenheitsarbeiter

Betriebsversammlung

Ozonloch

Übung 5

Ergänzen Sie das Relativpronomen im Genitiv

1. Wie heißt die Kollegin, _____ Vertretung du übernimmst?
2. Das sind die Leute, _____ Haus verkauft werden muss.
3. Kennen Sie den Fußballverein, _____ Trainer ständig Interviews gibt?
4. Der Tourist, _____ Wagen abgeschleppt wurde, kommt aus Spanien.
5. Das ist die Frau, _____ Hund einen so hohen IQ hat.
6. Das ist eine Altbau-Wohnung, _____ Renovierung sehr teuer kommt.

Lösung:

1. Wie heißt die Kollegin, deren Vertretung du übernimmst?
2. Das sind die Leute, deren Haus verkauft werden muss.
3. Kennen Sie den Fußballverein, dessen Trainer ständig Interviews gibt?
4. Der Tourist, dessen Wagen abgeschleppt wurde, kommt aus Spanien.
5. Das ist die Frau, deren Hund einen so hohen IQ hat.
6. Das ist eine Altbau-Wohnung, deren Renovierung sehr teuer kommt.

Übung 6

Ergänzen Sie die Relativpronomen

Massenmedien

1. Das Fernsehen ist ein Medium, _____ das moderne Leben dominiert.
2. Viele Kinder, _____ Eltern wenig Zeit haben, sehen nach der Schule viele Stunden fern.
3. Die Fernsehsender, _____ mir am wenigsten gefallen, sind die privaten Sender.
4. Fast alle Sendungen, _____ bei den privaten Sendern gezeigt werden, haben kein Niveau.
5. Die besten Sender, _____ ich im deutschen Fernsehen kenne, sind 3Sat und Arte.
6. Die Sender, _____ Beiträge ich so gut finde, sind 3SAT und Arte.
7. Der letzte gute Film, _____ ich gesehen habe, kam im ARD um 0.45 Uhr.
8. Nachrichtensprecher sind die Menschen, _____ ich im Fernsehen am liebsten zuhöre.
9. Der Rundfunk, _____ ich so interessant finde, ist leider nicht mehr so erfolgreich.
10. Die öffentlich-rechtlichen Sender, _____ Werbezeiten limitiert sind, haben große Probleme mit der privaten Konkurrenz.
11. Das Private Fernsehen, _____ Soap-Operas und Sex-Serien leider so beliebt sind, sendet mehr Werbung als ‚Inhalt‘.
12. Die Zuseher-Zielgruppe, _____ sich alle Fernsehanstalten interessieren, sind 14 bis 49 Jahre alt.
13. Nur Personen, _____ Alter zwischen 14 und 49 Jahren liegt, sind speziell für die privaten Sender wichtig als potentielle Werbekunden.
14. Ältere Menschen, _____ kein Geld durch Werbung zu verdienen ist, sind speziell für die privaten Sender völlig uninteressant.
15. Die öffentlich-rechtlicher Sender, _____ Zielgruppe auch die älteren Menschen sind, haben leider oft Schlager- und Volksmusik im Programm.

16. Besonders schlecht sind die privaten Talkshows, _____ am Nachmittag für die Jugendlichen laufen.
17. Die Fernbedienung, _____ man von einem Sender zum anderen springen kann, ist eine sehr gute Erfindung.
18. Das Zapping, _____ viele Menschen ihren Feierabend verbringen, ist aber eine traurige Konsequenz der Fernbedienung.
19. Sendungen wie ‚Big Brother‘, _____ ganz Europa spricht, bringen den privaten Sendern zahlreiche Werbeverträgen.
20. Ein Film, _____ Dauer 90 Minuten übersteigt, bringt mindestens vier lange Werbepausen.
21. In dieser Not hilft nur ein Videogerät, _____ man die wenigen interessanten Sendungen, _____ meistens nach Mitternacht laufen, aufnehmen kann.

Lösung:

1. Das Fernsehen ist ein Medium, **das** das moderne Leben dominiert.
2. Viele Kinder, **deren** Eltern wenig Zeit haben, sehen nach der Schule stundenlang fern.
3. Die Fernsehsender, **die** mir am wenigsten gefallen, sind die privaten Sender.
4. Fast alle Sendungen, **die** bei den privaten Sendern gezeigt werden, haben kein Niveau.
5. Die besten Sender, **die** ich im deutschen Fernsehen kenne, sind 3Sat und Arte.
6. Die Sender, **deren** Beiträge ich so gut finde, sind 3SAT und Arte.
7. Der letzte gute Film, **den** ich gesehen habe, kam im ARD um 0.45 Uhr.
8. Nachrichtensprecher sind die Menschen, **denen** ich im Fernsehen am liebsten zuhöre.
9. Der Rundfunk, **den** ich so interessant finde, ist leider nicht mehr so erfolgreich.
10. Die öffentlich-rechtlichen Sender, **deren** Werbezeiten limitiert sind, haben große Probleme mit der privaten Konkurrenz.
11. Das private Fernsehen, **dessen** Soap-Operas und Sex-Serien leider so beliebt sind, sendet ohnehin mehr Werbung als ‚Inhalt‘.
12. Die Zuseher-Zielgruppe, **für die** sich alle Fernsehanstalten interessieren, sind 14 bis 49 Jahre alt.
13. Nur Personen, **deren** Alter zwischen 14 und 49 Jahren liegt, sind speziell für die privaten Sender wichtig als potentielle Werbekunden.
14. Ältere Menschen, **mit denen/durch die** kein Geld durch Werbung zu verdienen ist, sind speziell für die Privaten Sender völlig uninteressant.
15. Die öffentlich-rechtlicher Sender, **deren** Zielgruppe auch die älteren Menschen sind, haben leider oft Schlager- und Volksmusik im Programm.
16. Besonders schlecht sind die privaten Talkshows, **die** am Nachmittag für die Jugendlichen laufen.
17. Die Fernbedienung, **mit der** man von einem Sender zum anderen springen kann, ist eine sehr gute Erfindung.
18. Das Zapping, **mit dem** viele Menschen ihren Feierabend verbringen, ist aber eine traurige Konsequenz der Fernbedienung.
19. Sendungen wie ‚Big Brother‘, **über die** ganz Europa spricht, bringen den privaten Sendern zahlreiche Werbeverträgen.
20. Ein Film, **dessen** Dauer 90 Minuten übersteigt, bringt mindestens vier lange Werbepausen.
21. In dieser Not hilft nur ein Videogerät, **mit dem** man die wenigen interessanten Sendungen, **die** meistens nach Mitternacht kommen, aufnehmen kann.